download unter www.biologiezentrum.at

Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica).

Zusammengestellt und kritisch bearbeitet nach dem Stande neuzeitlicher Kenntnisse.

Von Hermann Stauder.

4. Abschnitt.

Geometridae, Nolidae, Syntomidae, Arctiidae, Zygaenidae, Psychidae, Sesiidae, Cossidae.

(Fortsetzung)

1247. *lurideola* Zck. Crna Prst, Mojstrana, Wippach 5. VII., Illyrisch-Feistritz 14. VII. (Hafn. F. Kr.); Görz 14. VII. ein Stück (Stdr.); Abbazia Juli, August Lichtfang (Pfitzner); Fiume Juni in Eichengebüsch (Mn.); Mitteldalmatien (Mn.). Jo. Sibirisch.

1248. *complana* L. Südlich Görz verbreitet, doch nicht so gemein wie *caniola*. Mojstrana Lichtfang, Wippach aus Gebüsch (Hafn. F. Kr.); bei Görz noch nicht vorgefunden, wohl aber auf dem Mrzavec bei 1200 m 15. VII. (Stdr.); Oberfeld bei Wippach Juni (Mn.); Sesana 28. VI. einige (Lbl.); Triest häufig am Licht ab Ende Juni bis Ende August (Stdr.); ebenda sehr gemein (?) Juli, August an Apfelschnitten (Carr.); Fiume Juli in Eichengebüsch (Mn.); Abbazia Mitte Juli, Veprinaz 26. V. Raupe von Eichen geklopft, Falter auf dem Gipfel des M. Maggiore mehrfach am Köder, 4. VIII. (Rbl. M. M.); Ronchi bei Monfalcone Raupe beobachtet, am Mte. Sabotino bei Görz Raupe von Eiche geklopft (Kitschelt); Mitteldalmatien (Mn.); typische Stücke vom Prologgebirge bei Sinj Anfang Juli (Stdr., Boll. Soc. Adr. XXVII, p. 169). Herzegowina: Lastva, Gacko (Rbl. Stud. II), auch Bosnien vielfach.

Sonst Südtirol, Norditalien, Kärnten, Kroatien, Serbien, Balkan; orientalisch.

1249. *caniola* Hb. Die gemeinste Lithosia des Gebietes, meist gemein, bei Triest auch massenhaft, sonst durchwegs in der f. *lacteola* B. Inselfunde: Grado Mitte September (Galv. B. A. I.); Brioni grande August seltener am Licht (Rbl.); Görz in zwei Gen. häufig Ende Mai, Anfang Juni und dann August bis Oktober, fast durchwegs *lacteola* (Hafn. F. Görz); ebenda, Salcano, Kronberg, Grojna (Stdr.); Triest sehr gemein an allen Straßenlaternen, meist

download unter www.biologiezentrum.at

lacteola, aber manchmal auch Nennform, die zweite Gen. 27. IX. bis 5. X. Barcola massenhaft, die erste Gen. etwas seltener (Stdr.); Triest Juni bis August gemein an Apfelschnitten (Carr.); Abbazia, Lovrana, Mattuglie Juni bis September Nennform (Rbl. M. M.); Inneristrien vielfach, so Rakitovic, Canfanaro; Salvore, Capodistria gemein Herbst (Stdr.); Mitteldalmatien (Mn., Stdr.) beide Formen. Herzegowina: Tassovic bei Caplijna, Metkovic, Lastva, Gacko (Rbl. Stud. II); Kučiste Juni (Werner); Sebenico Mai (Rückert); Spalato *lacteola* (Stdr.).

Sonst Tirol, Kärnten, Kroatien, Norditalien, Albanien, Morea usw.; wohl orientalisch.

1250. *unita* Hb. Nanoshänge bei Wippach und Gradišče an Blüten von Eryngium amethystinum in Mehrzahl 9.—11. VIII. (Hafn. F. Kr., durchwegs *palleola* Hb.); Görz, Abhänge Salcano August *palleola* (Hafn. F. Görz); Triest Nennform und *arideola* Hering gemein Juni bis August an Apfelschnitten (Carr.); Zengg 14. VII. (Dobiasch); Umgebung Spalato Nennform und *palleola* (Geiger, zool.-bot. Ges. 1873); Bišina, Jablanica, Stolac in der Herzegowina nur in der Form *palleola* (Rbl. Stud. II und Schaw. B. H. V). Jo.

Sonst Schweiz, Norditalien, Slavonien, Ungarn, Westbulgarien; orientalisch.

1251. *marcida* Mn. B. Rbl. IX: Fiume in zwei Generationen. Mediterran.

1252. *lutarella* L. Weißenfelser Seen 29. VII. (Hafn. F. Kr.); ein Stück Vrlika planina 4. VII. (Stdr.); Mitteldalmatien (Mn.); Herzegowina mehrfach: Bišina, Vucija bara (Schaw. B. H. V) und Gacko (Rbl. Stud. II).

Sonst noch Bosnien (Trebevic 30. VII.), ? Kroatien, Alpen; sibirisch.

1253. *pallifrons* Z. Nanos, Wippach in der Nacht an Grashalmen 4.—9. VII. (Hafn. F. Kr.); ein Stück Auzza, ein zweites Canale Anfang Juli, ein ♂ ohne Datum 1907 Görz (Stdr.); Draga bei Lovrana 31. VII. (Schaw.); Umgebung Spalato (Geiger, zool.-bot. Ges. 1873); Carraras Angabe: „Triest gemein Juni bis August an Apfelschnitten" bedarf der Bestätigung.

Sonst Bosnien (Sarajevo), Mittelungarn, Griechenland; orientalisch.

1254. *sororcula* Hufn. Crna Prst, 800 m, 5. VII., Mojstrana Lichtfang 18. VI. (Hafn. F. Kr.); Görz Lichtfang Mai, Anfang Juni

downloaded from www.biologiezentrum.at

(Hafn. F. Görz); Hudajužna 17. V., Görz 27. V., Podbrdo 18. VI., Grahovo im Bačatale Ende Juni, Villa di Rovigno vielfach 4. VI., Rakitovic ein ♂ 28. VII. (Stdr.); Fiume Juni in Eichengebüsch (Mn.); Mitteldalmatien (Mn.); Mostar Ende April (Schaw. B. H. IX). Insel Brioni 8. V. ein ♀ (Rbl. Br. gr.); Yaice in Bosnien, auch Dervent, Hidze und Igman (Rbl. Stud. II).

Sonst Kroatien, Siebenbürgen, Tirol, Kärnten; wohl orientalisch.

1255. ***Pelosia muscerda*** Hufn. Wenig bekannt. Triest, F. A. Vogel (Carr. selten); Conconello-Opcina ein ♂ 18. VI. (Stdr.); Mitteldalmatien (Mn. 3 R. Dalm.). Maglaj und Zenica (Rbl. Stud. II).

Heterogynidae.

1256. ***Heterogynis penella*** Hb. Sehr lokal, an den Fundorten aber gemein. Sesana 23. V. nicht selten, an Grashalmen sitzend (Hafn. F. Görz); ebenda am Sedavnikgipfel Mitte Mai massenhaft (Lbl.); Triest Umgebung, Monte Spaccato, Miramar, Karstwiesen bei Opcina, Basovizza Anfang bis Mitte Mai, auch noch im Juni gemein (Graeffe, F. A. Vogel, Galv., Naufock, Carr., Stdr.), nach Graeffe noch im Juli; Zengg 19. V. (Dobiasch); in der Herzegowina sehr lokal im Juni (Rbl.), am Volujak 1800 m in Anzahl Anfang August (Rbl. Stud. II).

Sonst noch Norditalien, Südkrain, Morea; mediterran.

Zygaenidae.

Zygaena F. (Anthrocera Scop.).

Die knapp an das Gestade der Adria anstoßenden Gebietsteile beherbergen eine große Anzahl von Arten dieser interessanten Gattung. An vielen Orten, so u. a. bei Triest fliegen fast alle dort vorkommenden Arten zur selben Zeit und ineinander und konnten Bastardierungen in recht vielen Fällen festgestellt werden. Die enorme Variabilitätsneigung mancher Arten sowie eine gewisse Anzahl höchst merkwürdiger — wenn auch einzelner — Aberrativformen sind zweifelsohne auf Artvermischung zurückzuführen, wenngleich durch mannigfache Experimente auch dargetan erscheint, daß Temperatur-Rückschläge, der Feuchtigkeitsgrad der Luft, trockene Hitze usw. gerade für die Veränderungen der Färbung, des Metallglanzes, der Makeln bei manchen Arten von ausschlaggebender Bedeutung sind.

Manche Arten, beziehungsweise Formen sind nur sehr schwer von verwandten oder ähnlichen auseinanderzuhalten und bedarf es vieljähriger Praxis, sich alle Finessen der richtigen Bestimmung

download unter www.biologiezentrum.at

anzueignen, Die schwierigsten Fälle kommen bei *Z. filipendulae ochsenheimeri* und *stoechadis dubia rubra* vor. Nur bei Vorhandensein reichhaltigsten Belegmateriales gelingt in vielen Fällen eine reinliche Artscheidung, manches Stück muß als fragwürdiges Curiosum der Sammlung einverleibt werden und manches wird stets eine verkannte Hybridform bleiben.

Der einzelnen, festgestellten Bastardierungen soll am Schlusse des Genus Erwähnung geschehen.

Auffallend ist das Nichtvorkommen, bezw. nur sehr anzuzweifelnde Vorkommen von *Z. trifolii* im Gebiete. Mit Sicherheit festgestellt erscheint diese Art nur aus dem benachbarten Krain (Radmannsdorf in Oberkrain, Loitsch in Südkrain). Hafner (F. Kr. p. 211) sagt von diesen Stücken (det. F. Wagner), sie stimmten hinsichtlich der Fühler mehr mit *lonicerae* als mit typischen *trifolii* überein. Es scheint sich somit hier bei Loitscher-Stücken um die Verdrängung der Art durch eine stärkere, bezw. um eine ausgesprochene Artumbildung zu handeln, was den weiteren Schluß nicht unwahrscheinlich macht, daß *trifolii* um Triest ebenfalls in einer anderen Art — entweder *filipendulae* oder *stoechadis*, welche beide äußerst massenhaft auftreten — aufgegangen sei. Das Thema scheint zwar heikel und diffizil, doch durchaus nicht undiskutierbar. Eingehendere dirsbezügliche Forschungen an Ort und Stelle werden vielleicht einmal Licht in dieses Dunkel bringen.

Als feststehend muß auf Grund des vorhandenen Materiales heute schon anerkannt werden, daß keine einzige Gattung zum anregenden Studium über die Artumbildung geeigneter erscheint als gerade Zygaena; die vielfach und einwandfrei festgestellten Hybridations- und Monprelisationsresultate — fast durchwegs Freilandfälle betreffend — sprechen eine zu offene Sprache, als daß wirklich ernste Zweifel noch zulässig sein könnten. Zu deutliche Beweise sind ferner die vielen Misch- und Aberrativformen, die Rückschläge mehrerer Arten in sich vereinen. —

1257. *purpuralis* Brün. (*pilosellae* Esp.) Im nördlichen Teile des Gebietes wenig bekannt geworden, häufiger, stellenweise gemein im mittleren Teile und auch in Dalmatien. Die Individuen aus einzelnen Fundorten differieren unter sich namhaft und weisen vielfach einen recht unruhigen Flügelschnitt auf. Nicht allzuselten ist etwas Blauschimmer in der schwarzen Färbung, wenn auch die Beschuppung nicht dichter scheint als bei typischen Stücken.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica). Zusammengestellt und kritisch bearbeitet nach dem Stande neuzeitlicher Kenntnisse. 201-204